

### Auslegen der Saatkartoffeln.

Zur Frage des Auslegens der Saatkartoffeln schreibt der Landwirtschaftliche Hauptverein für das Hamburger Staatsgebiet folgendes:

Die schönen warmen Tage, die wir gehabt haben, verleiten bedauerlicherweise sehr viele Gartenbesitzer, bereits jetzt mit dem Auslegen der Saatkartoffeln zu beginnen. Es kann dies nicht scharf genug als vollkommen verkehrt bezeichnet werden; denn die Kartoffeln, die unbedingt einen warmen Boden zu ihrer Entwicklung nötig haben, sind bei dieser frühen Aussaat noch lange nicht in der Lage, zu keimen. Sie sind aber diesen Gefahren, so dem Verfaulen infolge von Nässe und dem Fraß durch Ungeziefer, ausgesetzt. Es kann leicht der Fall eintreten, daß die Ernte dieser früh ausgelegten Kartoffeln kaum die Einsaat, geschweige denn die Arbeit, lohnt. Selbst die Frühkartoffeln, die wir im Juni bei günstigstem Wetter ernten sollen, dürfen nicht vor Mitte April gelegt werden. Wenn der Boden schon durch milde Frühlingwetter gut gewärmt ist, so findet das Auslaufen der Kartoffeln in ganz kurzer Zeit statt, und es ist nicht zu befürchten, daß Verluste durch schädigende Witterungseinflüsse in hohem Maße eintreten. Man sollte sich daran halten, die Frühkartoffeln bei günstigem Wetter nach Mitte April auszulegen und die Spätkartoffeln Anfang Mai oder etwas später. Die Nachfröste, die wir Mitte Mai sehr häufig noch zu gewärtigen haben, schaden den Kartoffeln in starkem Maße, das Kraut erfriert, und es muß von der Pflanze zuerst neues Kraut gebildet werden, was nur geschehen kann, wenn noch genügend Reserve-Nährstoffe in der ausgelegten Kartoffel vorhanden sind. Daß durch ein Erfrieren des Krautes eine erhebliche Verzögerung in der Entwicklung der Kartoffel stattfindet, liegt somit auf der Hand, und aus diesem Grunde muß auch allen denjenigen, die nicht die Mäßigkeit haben, Frühkartoffeln gegen Nachfröste zu schützen, dringend von deren Anbau abgeraten werden.